

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/bochum/knappe-niederlage-in-frankfurt-id7309372.html>

TURNEN 3.BUNDESLIGA

## Knappe Niederlage in Frankfurt

19.11.2012 | 17:13 Uhr



Konzentration vor der Abschlussbahn am Boden: Der 18-jährige TZ-Turner und Deutschland-Pokal-Teilnehmer Lars Sauerland.

Foto: INGO OTTO

### Das Turnzentrum Bochum/Witten unterliegt mit 36:38

Im letzten Wettkampf der 3. Bundesliga musste sich das Turnzentrum Bochum/Witten mit einer 36:38-Niederlage abfinden. Es ist zwar ärgerlich, denn ein Unentschieden wäre sicherlich gerechter gewesen, aber vielleicht tut diese Niederlage auch ganz gut, meinte TZ-Koordinator Peter Dekowski. Sein Team hatte sich nur zum Saisonstart ein Remis geleistet und danach alle weiteren fünf Wettkämpfe gewonnen.

Bereits zu Beginn, am Boden, merkte Dekowski, dass irgendwas nicht stimmt. Das sonst so sichere Gerät ging mit 2:10 Scorepoints an die Gastgeber. Auch am Pauschenpferd gelang nur ein 8:8. Insgesamt fünf Stürze an beinahe jedem Gerät, verdeutlichten die von Dekowski festgestellten Konzentrationsschwächen. Auch der sonst so starke Topscorer, Shalva Dalakishvili, zeigte ungewohnte Fehler und konnte nicht für die entscheidenden Punkte sorgen.

Dennoch: Wir haben als Aufsteiger eine hervorragende erste Saison mit nur einer Niederlage hingelegt - und stehen zu Recht auf dem ersten Tabellenplatz, bekräftigte Dekowski.

Nach dem letzten Wettkampf haben die Bochumer Turner nun drei Wochen Pause, bevor am 8. Dezember die Bundesliga-Relegation in Heidenheim stattfindet. Beim Aufstiegswettkampf wird das TZ-Team gegen die KTV Heilbronn antreten müssen. Ein durchaus interessanter Gegner. Heilbronn ist von den bisher erturnten Punkten durchaus als gleichwertig anzusehen, erklärt Dekowski.

Welche Bochumer Turner am 8. Dezember an den Start gehen werden, ist indes noch unklar. Der Sprungspezialist Lars Sauerland hat eine Fußverletzung, sein Einsatz bleibt ungewiss. Auch bei den anderen Turnern haben die Wettkämpfe ihre Spuren hinterlassen. Wir werden aber definitiv mit einer schlagkräftigen Truppe antreten, bekräftigt Dekowski.

Nikolaj Spiegel

